

# **Rundbrief der Kolpingsfamilie Xanten**

## Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder

„Mach was draus“, mit diesen Worten gab mir Theo Opdenhövel nach der Wahl am 17. Mai das Siegel der Kolpingsfamilie Xanten weiter.

Mach was draus, in dieser schweren Zeit, in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld?

Massiv steigende Arbeitslosenzahlen prognostizieren die Experten, als Politikverdrossenheit werden geringe Wahlbeteiligungen gedeutet, die weltweite wirtschaftliche Rezession hat ihr Ende noch nicht gefunden, wenige Perspektiven für die Jugend, ein neuer Grippevirus läuft um.

Als Student hörte ich immer den Spruch meiner Zimmerwirtin bei einem Blick in die Tageszeitung: „Nein, was ist das für eine Welt, und wir mittendrin.“

Sie hat Recht, wir sind mittendrin, aber wir lassen uns von den schlechten Nachrichten nicht beirren, wir ziehen uns nicht in unser Haus zurück und lassen die Jalousien fallen.

Adolph Kolping selbst hat es einmal treffend beschrieben: „Weil das Feld klein ist, was wir beackern, ist deshalb unsere Mühe vergeblich, wenn wir uns anstrengen, das kleine Fleckchen Erde da vor uns so fruchtbar zu machen, als nur immer möglich?“

Die Welt ist nicht so schlecht, wie manche das meinen, und da bin ich einfach Optimist, glauben wir an die Menschen und glauben wir an die

Zukunft für unsere Jugend, und weil wir daran glauben, wollen und können wir auch dafür arbeiten.

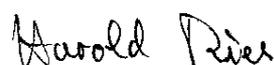
Wir stehen damit nicht allein, gemeinsam mit den vielen Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern. Als Mandatsträger in den politischen Gliederungen in Bund, Ländern und Gemeinden, wir sind dabei. In den kirchlichen Organisationen, Bruderschaften und Vereinen, wir sind dabei. In der Mission, in der Caritas, Jugendarbeit, Feuerwehren und Rettungsdiensten und den vielen anderen zahllosen Ehrenämtern, wir sind dabei.

Und beten wir um die rechte Gesinnung, wissen wir genau, was wir nicht können, wollen wir doch alles daran setzen, das zu tun, was wir können.

***Machen wir was draus.***

Treu Kolping

Euer Vorsitzender



Harold Ries

### **Impressum:**

Rundbrief d. Kolpingsfamilie Xanten, August 2009  
Redaktion: Harold Ries, Margret Felbert,, Rudolf Felbert,  
Rainer Michels  
Lektorin: Margret Felbert  
Auflage: 250 Stück  
Kontakt: Harold Ries, Vors., Tel. 02801 1672  
Internet: [www.kolping-xanten.de](http://www.kolping-xanten.de)

## Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 17.05.2009

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung 2009 feierte Propst Alfred Manthey mit uns die Eucharistie im Dom. In der Predigt erinnerte er daran, dass Jesu uns allen seine Freundschaft und Liebe anbietet.



Nach der Hl. Messe versammelten sich ca. **100 Mitglieder** der Kolpingsfamilie in der Michaelskapelle.

Vor dem gemeinsamen Frühstück begrüßte der Vorsitzende **Theo Opdenhövel** die Anwesenden. Besonders freute er sich, dass Propst Alfred Manthey an der Vorstandssitzung teilnahm. Weiterhin konnte er den Kolpingbruder und Bürgermeister Christian Strunk begrüßen. Danach dankte er dem Kolpingbruder und Schulleiter der Viktorgrundschule Xanten Heinz Roters für das gelungene Zirkusprojekt „Viktorelli“, das er am Vorabend voller Begeisterung erleben durfte.

### Jahreshauptversammlung

Um 10.10 Uhr eröffnete der Vorsitzende offiziell die Jahreshauptversammlung 2009. Der Vorsitzende stellte durch Zustimmung der Anwesenden fest, dass alle die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erhalten hatten.

Zum Totengedenken erhoben sich alle von ihren Plätzen und Propst Alfred Manthey sprach ein Gebet für unsere Verstorbenen Kolpingmitglieder.

### **TOP 1:** **Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2008**

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2008 wurde bereits im Rundbrief August 2008 veröffentlicht. Auf erneutes Vorlesen wurde verzichtet.

**TOP 2:**  
**Bericht des Vorstandes**  
Theo Opdenhövel begrüßte die Neumitglieder und hieß sie herzlich willkommen in der Kolpingsfamilie:

**Willi van den Boom**  
**Stefan Dinges**  
**Marita und Jochem Int-Veen**  
**Jürgen Kappel mit Daniel, Eva und Johannes**  
**Ruth und Andreas Mäteling mit Klara und Theo**  
**Nicole und Karl Schmitz mit Karolin und Sophie**  
**Maria Opdenhövel**  
**Tobias Schrörs**

Danach erfolgte die Jubilarehrung:  
Für **50 Jahre Treue** zu Kolping und seinem Werk konnte **Horst Lubisch** geehrt werden. Horst berichtete begeistert von Duderstadt, wo er den Geschenkgutschein des Kolpingwerkes anlässlich seines Jubiläums einlöste und sagte: *Es lohnt sich, ein Kolpinger zu sein!*

Für **25 Jahre Treue** zu Kolping und seinem Werk konnten geehrt werden:

**Rosemarie und Franz Ullrich**  
**Ulrich Maas**

Nach der Jubilarehrung dankte Propst Alfred Mantey für die Einladung zur Jahreshauptversammlung. „Betrachten Sie meine Anwesenheit als Wertschätzung gegenüber der Kolpingsfamilie und ihrer Arbeit“, sagte er und wies auf das aktive Leben der Kolpingsfamilie in der Gemeinde hin. Er schätze die Integrationsfähigkeit der Gemeinschaft durch das weitgespannte Netzwerk als Sammelstelle für viele Positionen - auch für Randgruppen.

In der neu gegründeten Propsteigemeinde St. Viktor mit ihren sieben Gemeindebezirken sei noch viel Integrationsarbeit zu leisten. Alte Strukturen hätten keine Realität mehr. Das Pfarrfest im September solle ein Integrationsfest werden. In diesem Zusammenhang freue er sich besonders, dass die Herren Ries und Michels von der Kolpingsfamilie zugesagt hätten, als Organisatoren zur Realisation dieses Zieles beizutragen.

Weiter wies Propst Mantey auf den Todestag des Hl. Norbert von Xanten vor 875 Jahren am 6.6.1134 hin. Aus diesem Anlass werde in Xanten Anfang Juni eine Festwoche stattfinden. Erwartet werde außer dem Generalabt des Prämonstratenserordens aus Rom auch unser neuer Bischof Dr. Felix Genn aus Münster zur Weihe des Gebetsraumes „Norbertzelle“ im Michaelstor.

Die Versammlung dankte mit einem kräftigen Applaus für die ermutigenden Worte und die Einladung zu den Festgottesdiensten.

Kolpingbruder und Bürgermeister Christian Strunk ergriff das Wort und brachte das Empfinden vieler auf den Punkt: „Ohne Kolping wäre Xanten ärmer.“ Die Kolpingsfamilie verbinde alle in familiär-freundschaftlichem Miteinander und sei ein Ort zum Wohlfühlen. „Wir brauchen kleine Zellen und große Gemeinschaften“, führte er aus



Dem scheidenden Vorsitzenden Theo Opdenhövel dankte er für die „erfolgreiche Arbeit“. „Bleibe weiter aktiv!“, riet er ihm. „Lass uns weiter den Weg gehen.“

**Theo Opdenhövel** dankte danach jedem einzelnen Vorstandsmitglied für die geleistete Arbeit und Unterstützung während seiner Zeit als Vorsitzender. Dabei vergaß er nicht, unserem Webmaster Willi Winnekens für die stets aktuelle Homepage zu danken. Besonderen Dank richtete er an seine Frau **Maria Opdenhövel** für ihr Verständnis und Vertrauen, durch das die Kolpingarbeit erst möglich wurde.

Mit Glückwünschen an Kolpingbruder **Max Fröhling** für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und Grüße von seinem Vorgänger **Linus Riedel** beendete er seinen letzten „Bericht des Vorstandes“.

### **TOP 3:**

Bericht des Kassierers

Kassierer Christoph Laugs erläuterte in seinem Bericht zur Kassenlage die Einnahmen und Ausgaben. Die größten Posten des Wirtschaftsjahres waren sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben für die alljährlichen Segeltouren und die Reise nach Dresden sowie Spenden für das Ndanda-Missionshospital.

„In dem wirtschaftlich schwierigen Umfeld des Jahres 2008 hat sich das Gesamtvermögen unserer Kolpingsfamilie um 2.190.74 Euro reduziert“, stellte er fest.

„Im vergangen Jahr haben wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen Investitionen für die Zukunft der Kolpingsfamilie begonnen. Ich erinnere an die Klausurtagung des erweiterten Vorstandes im Febr. 2008. Auch zeigt das professionelle Outfit unseres Rundbriefes, dass die Kolpingsfamilie Xanten in der Region etwas bewegt“.

**TOP 4:**

**Bericht der Kassenprüfer Ulla Steltner und Heinz Roters**

Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassierer eine einwandfreie und supergenaue Kassenführung. Alle Ein- und Ausgaben wurden geprüft. Der Versammlung wurde vorgeschlagen, Entlastung zu erteilen.

**TOP 5:**

**Aussprache zu den Berichten:**

Es gab keine Wortmeldungen.

**TOP 6:**

**Entlastung des Vorstandes**

Der Vorsitzende stellte Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes. Von der Versammlung wurde einstimmig Entlastung erteilt.

**TOP 7:**

**Wahlen**

Wahl des Wahlleiters:

**Edgar Herbst** wurde vorgeschlagen, einstimmig gewählt und nahm die Wahl als Wahlleiter an.

Wahl des Schriftführers:

**Rainer Michels** wurde vorgeschlagen, einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Wahl Referat Familienkreis u. Freizeit:

**Angelika Heimbach** wurde vorgeschlagen, einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl an.

Wahl des 2. Kassenprüfers: Gerd Janßen wurde vorgeschlagen, einstimmig gewählt

u. nahm die Wahl an.

Wahl des neuen Vorsitzenden:

**Harold Ries** wurde vorgeschlagen, einstimmig gewählt u. nahm die Wahl an.

Der Wahlleiter gratulierte dem neuen Vorsitzenden und beendete unter Applaus die Wahlen.

Viele Kolpingschwestern und Kolpingbrüder gratulierten spontan dem neuen Vorsitzenden.

**Ein letztes Mal ergriff Theo Opdenhövel das Wort und verabschiedete sich als Vorsitzender.**

Liebe Kolpingschwestern, liebe Kolpingbrüder

Ein paar Gedanken zum Abschied möchte ich noch nennen...

Erwarten wir noch etwas, etwas ganz Anderes, Neues – den Retter, oder haben wir schon alles – und uns gut in unserer kleinen Welt eingerichtet? Stört die Religion da nur? So lautet manches Vorwort in unserem Rundbrief von mir.

Das Juden- und Christentum ist eine Erwartungsreligion, - eine Religion der kleinen Leute, die unter Not und Ungerechtigkeit leiden und sich nicht damit abfinden. Sie hoffen auf Wandel und Rettung und verbinden dies mit dem kraftvollen Eingreifen ihres Gottes.

Wie soll der aber noch Erwartungen haben, der schon mit allem gesättigt ist?

Zwei Momente sind mir am Christentum, - somit auch an der Kolping - wichtig. Es geht nie nur um mein persönliches Wohlbefinden, sondern um Heil und Gerechtigkeit für die ganze Gesellschaft, für alle Menschen. Und da liegt vieles im Argen! Viele Menschen wollen z. B. an Geburtstagen gar keine Geschenke für sich, sondern für Notleidende, für Projekte wie das

Missionshospital in Ndanda oder andere Initiativen. Wir gehören zusammen, wir Menschen auf der Welt.

Und das Zweite: Wenn es im Petrusbrief heißt: Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnen, dann ist es nicht ein passives Warten, ein Warten mit den Händen in den Schoß legen, sondern immer ein engagiertes und aktives Warten.

Erwartungsvolle Kolpinger sind immer Christen, die Not sehen und handeln. Caritas, Kolping und Politik sind Begriffe christlicher Identität. Darum bin ich auch Kolpinger!

Aber mir ist auch ein anderes Wesenselement der Kolpingsfamilie wichtig, das oft verdeckt seinen angemessenen Stellenwert bekam. Himmel ist nicht nur das, was in der Gegenwart erfahren werden kann. Angelus Silesius schrieb den berühmten Vers:

*"Halt an, wo läufst du hin,  
der Himmel ist in dir:  
Suchst du Gott anderswo,  
du fehlst ihn für und für."*

Es geht nicht um Warten und Zukunft, sondern um Wachwerden und Gegenwart.

Liebe Weggefährten,  
nun habe ich meine Gedanken zu manchen meiner Vorworte im Rundbrief genannt aber gleichzeitig auch meine Wünsche für unsere Kolpingsfamilie, dass ihr den Himmel in euch entdeckt, eine große Stille, die euch trägt, eine Liebe, die euch und mit euch alle erfüllt, dass ihr transparent werdet für die Himmelswirklichkeit, dass ihr glücklich sein möget in unserer immer größer

werdenden Kolpingsfamilie Xanten, dass die Jugendarbeit voran getrieben wird.

Das ist. mein letzter Wunsch als Vorsitzender dieser kostbaren, familienhaften Gemeinschaft in unserer Gemeinde und in unserer schönen Stadt Xanten!

Treu Kolping



Die Kolpingsfamilie dankte Theo mit stehendem Applaus

### **Dankesworte des neuen Vorsitzenden Harold Ries zur Wahl**

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,  
ich danke euch für eure Wahl, für euer Vertrauen, die lieben Wünsche und guten Gespräche, die Unterstützung aus euren Reihen, aus dem Vorstand, die Gebete, die mich bis hierhin begleitet haben. Ein besonderer Gruß auch nach Cloppenburg an unseren ehemaligen Präses Karsten. Ich danke meiner Familie für die Unterstützung, ohne die dieses Amt sicher nicht möglich wäre.

Ich freue mich auf die Arbeit im Team des Vorstandes, mit allen, die aktiv am Leben der Kolpingsfamilie teilhaben, im Ndanda-Team, für die Xantener Missionare, im Sport, bei der Wallfahrt, beim Wandern, Segeln, Radfahren, in der Jugendarbeit, unseren Reisen, Vorträgen, im Karneval, in der Kooperation mit der Viktorschule und allen, die still im Hintergrund wirken.

Ich möchte keine lange Rede halten, aber ich sehe unsere Aufgabe unter einem Wort Adolph Kolpings:

*Mein' s gut,  
tu, was du kannst,  
lass Gott walten,*

**Mein' s gut** - bedeutet für mich Optimismus, redlicher guter Wille, auch wenn man in der äußeren Form etwas unbeholfen ist oder in der Wahl der Worte mal daneben greift. Ich bin nur ein einfacher Mensch, aber der liebe Gott hat die einfachen Menschen gerne, es gibt so viele davon.

**Tu, was du kannst** - mit dem guten Willen allein ist es nicht getan. Es ist nicht die Art von uns Kolpingern, die Hände in den Schoß zu legen und die Arbeit anderen zu überlassen. Aber einer allein kann auch nicht die Verantwortung für alles tragen, sonst bricht er irgendwann zusammen - wir sind eine Kolpingsfamilie.

**Lass Gott walten** - Mit unserem Geiste und unserer Hände Arbeit allein ist es eben nicht getan. All unsere Erfolge verdienen zweifellos höchste Anerkennung, aber wir brauchen Zuversicht und Gottvertrauen, das Gebet, vor allem, wenn einmal dunkle Wolken aufziehen und wir meinen, ganz allein da zu stehen



In diesem Sinne  
Treu Kolping

Danach würdigte Harold Ries die Arbeit seines Vorgängers Theo Opdenhövel und sagte:

In einem Buch aus dem Jahre 1938 fand ich eine Beschreibung Adolph Kolpings über sich selbst, die auch auf Theo zutrifft:

'Er gehört dem rheinländischen Volke an, und es ist ihm gar nicht leid darum. Unser Herrgott hat nämlich dem rheinländischen Volke außer manchen guten Gaben etwas mitgegeben, einen guten Zehrpennig, der im Leben hilft, wenn auch das Geld im Beutel fehlt, ein ehrliches, offenes Gesicht, ein frommes, treues Herz und einen fröhlichen Mut dazu'.

So kenne ich Theo schon von früher, wenn ich mit meinem Vater in die Hees ging, trafen wir uns oft vor seinem Haus an der Wilskamp. Dort war die mobile Sakristei, wenn wir die Vorabendmesse zu Pfingsten auf dem Spielplatz an der Wilskamp feierten oder die Fronleichnamsprozession dort ihren Anfang nahm.

Herzklopfen, so hast du, lieber Theo, deinen ersten Rundbrief an die Xantener Kolpingsfamilie überschrieben, Herzklopfen bei der Frage und Bitte, ob du den Vorsitz der Kolpingsfamilie Xanten im Jahre 2000 übernehmen würdest.

Du wünschtest uns in deinem ersten Rundbrief eine reiche und lebendige Zeit, zum Segen für uns alle. Und wenn ich dazu das Zitat von kardinal Newman sehe: Im Plane Gottes habe ich einen Platz auf Gottes Erde, den kein anderer hat.

Das ist es, was dich auszeichnet, dieses frohe Herzklopfen verstehst du wie kein anderer weiterzugeben, und manchmal muss man dann die Menschen einfach nur

noch ein wenig anschubsen, damit sie auch ihren Platz im Plane Gottes finden.

In Zeiten des Internets muss man heute ja nur einmal googlen.

Suchwörter Opdenhövel und Kolping, 114 Treffer, Theo Opdenhövel, 98 Treffer, aufgewachsen in den Kriegsjahren,

gespürt was Hunger ist,

Kolping in NRW 2005,

Maiandacht 2007,

Wir sind Profis, keine Laien, Einkehrtag bei Kolping, Zukunftswerkstatt,

Klausurtagung in Coesfeld,

kirchensite.de, im Bistum Münster online-

Archiv, Diözesankomitee des Bistums Münster, Fusioniert zum Rat der sieben,

einen fröhlichen Glauben vorgelebt,

eine Stola für den Präses,

111 neue Mitglieder netto.

Ideen, Gedanken und Taten, mit einem interessanten Vortrag vielleicht ein wenig angefüllt, dann aber zur Mitarbeit begeistert, die Zahlen sprechen für sich.

Lange Jahre Arbeit im Vorstand der Kolpingsfamilie, 21 Jahre Vorstandsarbeit, 9 Jahre Vorsitzender, hinterlassen Spuren.

In die Zeit als Vorsitzender fällt das 125 jährige Jubiläum, zahlreiche Reisen und Vorträge, die Fortsetzung der Unterstützung für das Ndanda Projekt, begonnen mit seinem Vorgänger Linus Riedel. Das Projekt, das zuletzt mit der Auszeichnung des Landrates des Kreises Wesel mit dem Ehrenamtspreis für Völkerverständigung belohnt wurde.

Arbeitsamkeit und Fleiß, Eintracht und Liebe, Religion und Tugend, Frohsinn und Scherz, so stand es auf der leider verlorenen Fahne der Xantener Kolpingsfamilie, so lebt Theo es uns vor.

Wir sind aufgestellt für die Zukunft, rund 15 % unserer Mitglieder sind unter 30 Jahre, die Xantener Gespräche in der Ökumene, Unterstützung der Xantener Missionare, Kooperation mit der Grundschule, Jugendarbeit.



Soweit Harold Ries,  
unser neuer Vorsitzender.

Danach übergab Schriftführer Rainer Michels im Auftrag des Vorstandes dem scheidenden Vorsitzenden eine Flasche KOLPING-WEIN für den Ruhestand und ein Fotobuch mit Bildern aus seiner neun-jährigen Amtszeit.

Maria Opdenhövel erhielt einen Blumenstrauß als Dank dafür, dass sie stets gelassen und großzügig die häufige Abwesenheit ihres Mannes in all den Jahren akzeptierte.



Anschließend bedankte sich Kolpingbruder und Schulleiter der Viktorgrundschule Heinz Roters bei Theo für die gute Zusammenarbeit. Theo könne mit der Anwerbung von 111 Neumitgliedern als Menschenfischer bezeichnet werden. Geplant sei ein Netzwerk mit Schulen und Abschluss eines Kooperationsvertrages. Er sehe diesen Dingen mit Zuversicht entgegen, zumal der neue Vorsitzende immerhin auch noch Vorsitzender des Fördervereins der Grundschule sei. So wünsche er der Kolpingsfamilie und seinem neuen Vorsitzenden alles Gute für die Zukunft.



Inzwischen war die „Kappensammlung“ für Pater Ernst Heidemann abgeschlossen und Kassierer Christoph Laugs konnte das Ergebnis verkünden: 243,40 Euro wurden gespendet.

Mit dem Kolpinglied endete die Jahreshauptversammlung 2009, die in froher Stimmung einen bleibenden Eindruck hinterließ.

*Rainer Michels*

Rainer Michels, Schriftführer

## 14 Xantener Kolpingschwestern auf dem Annaberg



Gnadenbild Anna Selbdritt

„Maria, Du Kraftquelle der Frauen“ – unter diesem Motto stand die Frauenwallfahrt anlässlich des 150. Jubiläums des Diözesanverbandes Münster am 25. Mai 2009 zum Annaberg in Haltern am See. Aus allen Ecken der Diözese strömten die Frauen bei strahlendem Sonnenschein dorthin. Die Kirche fasste längst nicht alle Wallfahrerinnen (geschätzte 500, darunter etwa 5 Kolpingbrüder!), so dass wir vor den großen Glasfenstern im Freien saßen. Der Nachmittag begann mit einer einführenden Meditation mit sehr berührenden Texten und Liedern, von einem Team um die Diözesanseelsorgerin Ursula Hüllen zusammengestellt. Anschließend hatten die Gruppen Zeit zur eigenen Verfügung. Wir nutzten sie, um den Kreuzweg betend zu gehen und Maria besonders als Schwester im Glauben zu ehren. Der Gang unter den Schatten spendenden Bäumen, vorbei an den ausdrucksstarken Steinstationen und blühenden Sträuchern, Sonne über den Baumwipfeln, Vogelgesang, unsere kleine Gruppe, der sich einige andere

Kolpingschwestern anschlossen – das war schon sehr eindrucksvoll.

Danach veranstalteten wir ein Picknick im Schatten der Kirche. Zu einer Betstunde mit Maria versammelten sich die Kolpingschwestern wieder in der Kirche



Die Annaberg Kirche

Zum Abschluss feierte der Diözesanpräses Dirk Holtmann mit uns eine Heilige Messe. In seiner Predigt forderte er uns auf, aufmerksam hinzuschauen auf unsere Mitmenschen, so wie Maria es immer wieder selbstlos tat. Bei der Fürbitte zum Segensgebet: „Hilf der Kirche, die Talente der Frauen gleichwertig den Talenten der Männer zu schätzen und zu nutzen. ... Hilf uns Frauen, dich als Diakoninnen und Priesterinnen in der Welt glaubhaft leben zu dürfen ...“ schauten wir uns gegenseitig an und dachten: “Ganz schön mutig, diese Kolpingschwestern!”

Mit dem kraftvollen Kolping-Grablied, aus Hunderten Frauenkehlen gesungen, und dem Auszug unzähliger Banner – davon zwei aus Xanten, von Janine und Monika Goletz getragen – endete dieser unvergessliche Nachmittag, bei dem der Wunsch nach weiteren gemeinsamen Aktionen für die Xantener Kolpingschwestern (z.B. Wanderung oder Radtour) aufkam.

Margret Felbert

## Unsere Planungen für 2010...

### Kolping-Segeln mit Skipper Kees auf dem Ijsselmeer..

#### Ostersegeln für Jugendliche ab 16



mit Annette



und Ulla

Termin: **Di, 6. 04 bis Fr, 9.04. 2010**

Kosten: **150 Euro pro Person**, darin eingeschlossen sind Reisekosten, Verpflegung und Reiserücktrittsversicherung

Anzahlung bei Anmeldung: **30 Euro**

**Verbindliche Anmeldungen möglichst bald bei Ulla Steltner, Tel. 4436 oder E-Mail: [ursula.steltner@web.de](mailto:ursula.steltner@web.de)**

#### Und wieder Segeln für Erwachsene...

Termin: **Fr, 11.06 bis So, 13.06.2010**

Kosten: **150 Euro pro Person**, darin eingeschlossen sind Reisekosten, Verpflegung und Reiserücktrittsversicherung

Anzahlung bei Anmeldung: **100 Euro**

**Verbindliche Anmeldungen möglichst bald bei Ulla Steltner, Tel. 4436 oder E-Mail: [ursula.steltner@web.de](mailto:ursula.steltner@web.de)**

**Wir bitten alle Segelbegeisterten, sich möglichst bald anzumelden, damit das Schiff für den jeweiligen Termin im September gechartert werden kann**

## **Gruppen-Flugreise nach Ungarn von 2. bis 10. Mai 2010**

Programm: (Änderungen vorbehalten)

### **Sonntag, 2. Mai 2010**

6:00 Uhr mit dem Bus zum Flughafen Eindhoven, NL

12:05 Uhr Ankunft in Budapest, Stadtrundfahrt mit Burgberg, Matthiaskirche, Fischerbastei, Heldenplatz, Gellertberg etc.

Zimmerbezug Hotel Mercure\*\*\*\* in Buda

### **Montag, 3. Mai 2010**

10:00 Uhr Führung im Parlament, Besuch der St. Stephans-Kathedrale, Rest des Tages zur freien Verfügung

### **Dienstag, 4. Mai 2010**

9:00 Uhr Abfahrt nach Esztergom, Stadtbesichtigung, Mittagessen, Weiterfahrt nach Szentendre, Stadtbesichtigung

ca. 17:00 Uhr Schifffahrt auf der Donau von Szentendre nach Budapest  
anschl. Gelegenheit zum Abendessen

### **Mittwoch, 5. Mai 2010**

9:00 Uhr Abfahrt nach Eger, Stadtbesichtigung, Mittagessen und Zeit zur freien Verfügung

ca. 16:30 Uhr Rückfahrt nach Budapest.

Gelegenheit zum Abendessen

### **Donnerstag, 6. Mai 2010**

9:30 Uhr Abfahrt zum Kolping Hotel Spa & Family Resort, Alsópáhok.

ca. 13:00 Uhr Ankunft im Hotel, Gelegenheit zum Mittagessen, Zimmerbezug, Rest des Tages zur freien Verfügung

### **Freitag, 7. Mai 2010**

7:30 Uhr Abfahrt nach Pécs  
Stadtbesichtigung, Mittagessen, Treffen mit der Kolpingsfamilie Pécs  
Besichtigung einer Sektkellerei incl. 1 Glas Sekt pro Teilnehmer  
ca. 19:00 Rückkehr nach Alsópáhok  
Abendessen und Übernachtung im Hotel

### **Samstag, 8. Mai 2010**

8:30 Uhr Abfahrt nach Herend, Besichtigung der Porzellanmanufaktur, Weiterfahrt in die

alte Bischofsstadt Veszprém, Mittagessen, Besichtigung der Altstadt, Weiterfahrt nach Tihany, Besichtigung der Abtei, Schifffahrt auf dem Plattensee

ca. 18:00 Uhr Rückkehr nach Alsópáhok.

Abendessen und Übernachtung im Hotel

### **Sonntag, 9. Mai 2010**

9:00 Uhr Abfahrt nach Szombathely, Stadtbesichtigung, Mittagessen (Gulyás mit der Kolpingsfamilie in Szombathely)

ca. 17:00 Uhr Rückkehr nach Alsópáhok

Abendessen und Übernachtung im Hotel

### **Montag, 10. Mai 2010**

4:30 Uhr Frühstück im Hotel, 5:15 Uhr Abfahrt nach Budapest,

10:05 Uhr Flug mit WizzAir nach Eindhoven, NL, Bustransfer von Eindhoven nach Xanten, ca. 15:00 Uhr Ankunft in Xanten

### **Leistungen:**

- Bustransfers Xanten-Flughafen-Xanten
- 4 x Übernachtung mit Frühstück im Mercure\*\*\*\* Hotel in Buda
- 4 x Übernachtung mit Halbpension (morgens und abends in Büffetform) im Kolping Hotel Spa & Family Resort, Alsópáhok
- Bustransfer vom Flughafen zur Innenstadt von Budapest
- Fahrten, Besichtigungen und Eintritte nach Esztergom, Szentendre, Eger, P&S, Herend, Veszprém, Tihany und Szombathely
- Mittagessen in Pécs, Veszprém und Szombathely
- Transfer Alsópáhok - Flughafen Budapest
- Reiserücktrittversicherung

**Reisepreis: ca. 800 Euro pro Person**  
(abhängig vom Flugpreis)

**Anmeldungen bei Rudi Felbert, Tel. 3996**  
**E-Mail: [rud.felbert@t-online.de](mailto:rud.felbert@t-online.de)**

## Programm 2. Halbjahr 2009

	Datum	Veranstaltung
<b>August</b>	<b>Donnerstag, 20.8.09</b> 20 Uhr haus Michael	<b>Vorsorgevollmacht:</b> Wer beachtet im Alter meine Rechte, Referent: Dr. Ralf Wittkowski, Notar
	<b>Freitag, 21.09.09</b> Nach d. Abendmesse	<b>Gebetsruf für geistliche Berufe</b> Gestaltet von Pfr. Ernst Geerkens
<b>September</b>	18.09. – 20.09.09	<b>Wanderung der Kolping-Sportgruppe</b> auf den Spuren der Römer in der Nordeifel (ausgebucht)
	<b>Termin angefragt</b> 20 Uhr Haus Michael	<b>Wünsche und Fragen an die Gemeinde</b> <b>Wünsche und Fragen von der Gemeinde</b> Gesprächsabend mit Propst Alfred Manthey
	<b>Freitag, 25.09.09</b> Nach d. Abendmesse	<b>Gebetsruf für geistliche Berufe</b> Gestaltet von Wilma Rüttermann
<b>Oktober</b>	<b>Dienstag, 6.10.09</b> 20 Uhr ev. Gemeindehaus	<b>Das Abendmahlverständnis</b> Ökumenischer Gesprächsabend mit P. Krug, em. Bischof der Oldenburgischen Provinz u. Superintendent Pfr. Wefers, R. Eikemper u. T. Schrörs
	<b>11.10 – 15.10.09</b>	<b>Reise ins Erzgebirge</b> (ausgebucht)
	<b>Dienstag, 20.10.09</b> 20 Uhr Haus Michael	<b>Reise des Ndanda-Teams nach Tansania</b> Reisebericht in Wort und Bild von unserem Ndanda-Team
	<b>Freitag, 23.10.09</b> Nach d. Abendmesse	<b>Gebetsruf für geistliche Berufe</b> Gestaltet von Pfr. Theo Hoffacker
<b>November</b>	<b>Sonntag, 15.11.09</b> 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr	<b>Einkehrtag im Haus Regina Protmann</b> in der Hess. Referent angefragt 13 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen in der Krankenh.-Cafeteria
	<b>Donnerstag, 17.11.09</b> 20 Uhr Haus Michael	<b>Christliche Kunst im 19. Jahrh. am Niederrhein u.</b> <b>theologische Hintergründe dazu</b> Referent: Tobias Schrörs
	<b>Freitag, 20.11.09</b> Nach d. Abendmesse	<b>Gebetsruf für geistliche Berufe</b> Gestaltet von Kolpingbruder Josef Franken
	<b>Sonntag, 29.11.09</b> 8.30 Uhr im Dom	<b>Kolping Gedenktag</b> 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse im Dom, anschl. Frühstück und Kolping-Gedenken in der Michaelskapelle
<b>Dezember</b>	<b>Samstag u. Sonntag, 5. + 6.12.09</b> 11.00 – 17.00 Uhr Michaelskapelle	<b>Ndanda-Verkauf mit Cafeteria:</b> Afrikanische u. südamerikanische Handarbeiten werden im Auftrag der armen Künstler verkauft. (Kuchenspenden für den 5.+6.12. werden gerne in großer Zahl angenommen.)
	<b>Außerdem Regelmäßig:</b> Jeden 1. u. 3. Dienstag, im Monat um 18 Uhr im Haus Michael: <b>Italienisch für Fortgeschrittene</b> , Beginn: 18.08.09 Mittwochs um 19.30 Uhr in der Turnhalle Bemmelschule: <b>Kolping-Sport für Herren</b>	